

Grundlagenfach Deutsch

1. Stundendotation

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester	4	4	3	4	3	5
2. Semester	4	4	3	4	3	5

2. Allgemeine Bildungsziele

Der Deutschunterricht am Gymnasium befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten. Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens sowie die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Er vertieft rezeptiv und produktiv die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Der Deutschunterricht stellt im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit andern Fachbereichen her.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

Sprache als Erkenntnismittel begründet zu einem wesentlichen Teil unser Denken und vermittelt Wissen sowie Erfahrung. Wir verfügen damit über ein taugliches Instrument, um uns selbst und die Mitwelt zu begreifen.

Sprache als Kommunikationsmittel wirkt als sozial verbindende oder aber trennende Kraft. Als Mittel der Verständigung verlangt sie, dass wir angemessen auf unsere Mitmenschen eingehen. Als Machtmittel teilt sie soziale Rollen zu,

vermag solche Rollen aber auch aufzusprengen. Das verpflichtet uns zu einem ethisch und politisch begründeten sprachlichen Handeln. Sprache als Gestaltungsmittel weckt die Freude am Ausdruck und ermöglicht Selbstverwirklichung.

Sie erlaubt spontan den Einblick in ihren Aufbau, lässt uns ihre Veränderbarkeit erfahren und fördert Kreativität. Der literarische Text bietet die Chance, sich mit ästhetischen Fragen auseinanderzusetzen und die eigene Lebenserfahrung mit anderen Möglichkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens zu vergleichen.

Literarische Bildung fördert eine wache Zeitgenossenschaft, indem sie einen offenen, auch selbstkritischen Blick auf das Gegenwärtige verlangt und die produktive Aneignung des Vergangenen sowie des zukünftig Möglichen anregt.

Neben einer historisch und formal ausgerichteten Literaturbildung soll der Deutschunterricht Spielräume eröffnen für ein Handeln mit Bezug zur Lebenswelt. Vor allem öffentlichkeitsbezogene Projekte ermöglichen ganzheitliche Erfahrung. In die gleiche Richtung führt ein Deutschunterricht, der von den Lernenden ausgeht, indem er Erfahrungen und Interessen der Lernenden ernst nimmt.

3. Richtziele

Grundkenntnisse

Die Maturandinnen und Maturanden kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen der Kommunikation
- Sprachformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbeurteilung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge.

Grundfertigkeiten

Die Maturandinnen und Maturanden

- erfassen Erscheinungsformen der Welt mittels Sprache
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einem gepflegten Hochdeutsch
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken und Mediotheken

Grundhaltungen

Die Maturandinnen und Maturanden

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie, Kreativität
- sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
- erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln Welten
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
- erfahren Sprache und literarische Werke als sinngebend und wertvoll
- setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
- lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, insbesondere in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen

Grobziele	Inhalte	Querverweise
<p>Rechtschreibung weitgehend beherrschen, grammatische Normen berücksichtigen, Einblick in die Zeichensetzung gewinnen</p> <p>Grammatische Strukturen erkennen, Grammatik als Verständnishaile erfahren</p> <p>Sich in Standardsprache deutlich und fließend ausdrücken</p> <p>Verschiedene Formen mündlicher Texte kennen und gestalten Bedeutung von nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten erkennen</p> <p>Schriftliche Texte nach Schreibsituation und Textsorte ausrichten</p> <p>Kritisch Stellung beziehen zum Angebot der Medien</p> <p>Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen</p>	<p>Fehlerkartei führen</p> <p>Zehn Wortarten, Verbengrammatik, Nominalgrammatik</p> <p>Vorlesen, Rezitieren, <i>Kurzreferat</i></p> <p>Zusammenhang zwischen Wort, Tonfall, Mimik und Gestik (<i>Umsetzung im Spiel</i>)</p> <p>Brief, Bewerbung, <i>Beschwerde</i> Sachorientierte Texte (z.B. Beschreiben) Erzählen (<i>auch fiktional</i>)</p> <p>Kritisch lesen, kritisch konsumieren (Medien)</p> <p>Verschiedene literarische Texte lesen (z.B. Jugendroman, Märchen, Sage, Fabel, Ballade) Lesetechniken, Zusammenfassen Einführung in die Schulbibliothek <i>Autorenbegegnung</i></p>	<p>FR/EN 7/8: Grammatikalische Grundbegriffe (Kompendium)</p> <p>MU 7: <i>Artikulation, Phonetik</i></p> <p>RE 7: Mythen und Sagen RE 8: Literarische Form von Glaubenstexten verstehen Schiene Latein 8: Mythologie</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Kurzvorträge – Geisteswissenschaften (GG, GS)

Comics – Bildnerisches Gestalten

Grobziele	Inhalte	Querverweise
Übergreifende grammatische Strukturen erkennen, Grammatik als Formulierungshilfe erfahren	Syntax (Satzglieder, Teilsätze)	EN/FR 7/8: Grammatische Grundbegriffe (Kompendium)
Verantwortung gegenüber der eigenen Sprache wahrnehmen	<i>Eigenen Sprachgebrauch reflektieren (Mode-/Fremdwörter)</i>	
Gesprächstechniken erlernen und anwenden Verschiedene Formen mündlicher Texte kennen und gestalten	Referat, Klassengespräch Bericht, <i>Protokoll</i>	LaP 3B: Protokoll Bl 9: Berichte schreiben WR 11: <i>Bewerbung, Protokoll</i> Sondertage/KL 8: Berufseinführung
Schriftliche Texte nach Schreibsituation und Textsorte ausrichten Rechtschreibung weiter festigen, Zeichensetzung beherrschen Texte verstehen und analysieren	Fehlerkartei auswerten und persönliche Ziele entwickeln Textanalyse komplexer <i>Texte</i> (z.B. <i>erzählende Texte, Fach- oder Sachbücher, Reportagen, Artikel</i>)	
Grenzen der verbalen und nonverbalen Kommunikation erfahren	<i>Rollenspiele</i>	<i>HW 8: Rollenspiele</i> <i>BG 8: Rollenspiele</i>
Kritische Haltung gegenüber der Medienberichterstattung vertiefen	Zeitungsartikel aus verschiedenen Zeitungen vergleichen <i>Hörspiel produzieren, Radiosendung produzieren</i>	KL 9: Medienkonsum
Sich mit literarischen Texten auch in Bezug auf die eigene Person auseinandersetzen	Jugendroman, Kurzgeschichte	
Sich im Gestalten literarischer Texte versuchen	<i>Autorenbegegnung</i>	

Fächerübergreifender Unterricht

Berufserkundung: Bewerbung, Bericht, Themenreferat (Berufsvorstellung)

NL: *Experiment, Beschreibung, Bericht*

Grobziele	Inhalte	Querverweise
Fachspezifische Lern- und Arbeitstechniken entwickeln		LaP 3A: Vortragen LaP 3C: Recherche (klassisch/Internet)
Ursachen von Kommunikationsstörungen erkennen	Miteinander reden – sich mitteilen – andere verstehen	KL 9: Rollenverhalten
Ansichten sprachlich angemessen und situationsgerecht vertreten Einfache argumentative Texte zweckdienlich und korrekt gestalten	Argumentationsübungen: Konflikte austragen (<i>Rollenspiele</i>) Pro- und Kontra-Argumentation (schriftlich)	RE 10/11: Begriffsdefinition und Argumentation LaP 3C: Facharbeit KL 9: Status und Gruppe
Gegenseitige Schreibberatung in verschiedenen Situationen praktizieren Sich in die praktische Arbeit mit Medien vertiefen	<i>Schreibspiele unter Vorgaben (Simulationen)</i> Reportage im Stile einer ausgewählten Zeitung	BG 9: Medienkritik BG 9/WR 10: Werbung
Grundzüge der literarischen Gattungen kennen, einfache Methoden der Textanalyse erwerben	Literarische Gattungen: Grundbegriffe (Verslehre, Erzählformen, Bauformen des Dramas) Exemplarische literarische Texte aller Gattungen (<i>und nicht-literarische Texte</i>) lesen und analysieren	
Grundbegriffe der Poetik kennen und anwenden	<i>Szenisches Spiel auf der Basis literarischer Vorlagen</i>	
In der Auseinandersetzung mit Literatur persönliche Fragestellungen und Zugänge entwickeln	<i>Autorenbegegnung</i>	

Fächerübergreifender Unterricht

Medienwoche 3: Einführung in die Zentralbibliothek Luzern – alle Fächer

Medienwoche 3*: Reportage: Zeitungsbericht, Kolumne, Fachartikel, Radio-reportage

Medienwoche 3*: Kurzfilmprojekt, Filmtrailer, Werbespot

Medienwoche 3*: Web Publishing, Online-Publikation

* (Nur) je eines der Projektateliers ist zu absolvieren!

Grobziele	Inhalte	Querverweise
<p>Gruppen- und Sondersprachen unterscheiden, werten und situationsgerecht verwenden</p> <p>Ansichten in Diskussionen und in Reden angemessen und rhetorisch wirksam vertreten</p>	<p>Soziolekte, Dialekte</p> <p>Rhetorik: Reden analysieren und halten <i>Werbung analysieren</i> Übungen in Moderation und Gesprächsleitung, <i>Debatte</i></p>	<p>LaP 4B: Recherche, Literaturarbeit</p> <p>LaP 3B: Interview</p> <p>LaP 4A : Rhetorik</p> <p>LaP 4A: Moderation</p> <p>LaP 4A: Bildschirmpräsentation</p> <p>WR 11: Marketing</p>
<p>Komplexere Themen schriftlich bearbeiten</p> <p>Sich im experimentellen Schreiben üben</p> <p>Sich kritisch mit Printmedien auseinandersetzen</p> <p>Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen</p>	<p>Argumentative Texte: Erörterungs-Typen, Stellungnahme</p> <p>Kreatives Schreiben</p> <p>Die Rolle der Boulevardpresse (<i>mit Textproduktion</i>)</p> <p>Literatur (themenorientiert) <i>Filmsprache</i></p>	<p>PH 12: Philosophische Hintergründe der Literatur</p>
<p>Sprach- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge erkennen</p>	<p>Einblicke in Sprach- und Literaturgeschichte <i>Stoffgeschichte</i> <i>Autorenbegegnung</i></p>	<p>LaP 4C: Filmanalyse</p>

Grobziele	Inhalte	Querverweise
<p>Sprache als gesellschaftliches Phänomen reflektieren</p> <p>Mündliche und schriftliche Rückmeldungen spontan und aus der Rückschau abgeben</p> <p>Sich schreibend mit Texten (auch literarischen) auseinandersetzen</p> <p>Sich verschiedene Interpretationsmethoden aneignen</p> <p>Sich mit Literatur aus verschiedenen Epochen eingehend auseinandersetzen</p> <p>Spezifische Eigenschaften von filmischer und verbaler Sprache erkennen</p>	<p><i>Regeln, Normen, Konventionen</i> <i>Korreferat, Feedback</i></p> <p>Übungen im freien Sprechen, Debatte</p> <p>Texte über Äusserungen und andere Texte (textgebundene Erörterung, Interpretation)</p> <p><i>Textformen mit gestalterischem Charakter (Essay, Kurzgeschichte)</i></p> <p>Literarische Texte zwischen Aufklärung und Moderne, Schwerpunkt 19. Jahrhundert, exemplarisch, mit Hinweisen zur Literaturgeschichte</p> <p><i>Trivilliteratur</i> Autorenbegegnung</p> <p><i>Analyse literarischer Verfilmungen</i></p>	<p><i>Bl 10: Wahrnehmung</i></p> <p><i>GS 8/12: 19. Jahrhundert</i> <i>BG 10/11: Kunstgeschichte</i> <i>MU 10/11: Musikgeschichte</i> <i>EN/FR/SFIT 11: Literaturanalyse, Literaturgeschichte</i> <i>PH 12: Philosophische Hintergründe der Literatur</i></p>

Fächerübergreifender Unterricht

GS 11: Literatur und Geschichte im 19. Jahrhundert

CH 11: Das Parfum

Grobziele	Inhalte	Querverweise
<p>Sich mit linguistischen Themen auseinandersetzen</p> <p>Kommunikationsmodelle verstehen</p>	<p>Linguistik exemplarisch (z. B. <i>Semiotik, Gender</i>)</p> <p>Gesprächsanalyse nach Schulz v. Thun</p>	<p><i>EPP 12: Kommunikationspsychologie: Schulz v. Thun/Watzlawick</i></p>
<p>Sich schreibend mit komplexen Texten und Themen (auch literarischen) auseinandersetzen</p> <p>Interpretationsmethoden vertiefen und ausbauen</p>	<p>Komplexe Texte zu unterschiedlichsten Themen verfassen (Essay, Erörterungen (text- und themengebunden), Interpretation, <i>Rede, Glosse</i>)</p>	<p><i>GS 8/9/11/12: 20. Jahrhundert</i></p> <p><i>Maturaarbeit 11/12: Textstrukturen</i></p> <p><i>EN/FR/SIT 12: Literaturanalyse, Literaturgeschichte</i></p> <p><i>PH 12: Philosophische Hintergründe der Literatur</i></p>
<p>Sich mit Literatur aus verschiedenen Epochen eingehend und selbständig auseinandersetzen</p>	<p>Literarische Texte zwischen Aufklärung und Moderne, Schwerpunkt 20. Jahrhundert, exemplarisch, mit Hinweisen zur Literaturgeschichte</p> <p><i>Literaturvortrag</i></p> <p><i>Autorenbegegnung</i></p>	

Fächerübergreifender Unterricht

GS 12: Literatur und Geschichte im 20. Jahrhundert
EPP 12: Kommunikationstheorie, -modelle und -psychologie